



Siegfried in Worms bei den Burgundern ...

...und sein Tod an der Quelle

König Gunther regiert in Worms mit seinen Brüdern Gernot und Giselher über die Burgunder. Kriemhild ist ihre Schwester und das schönste Mädchen im Königreich. Davon hat Siegfried gehört. Er ist der Sohn des Königs der Niederlande. So zieht er von Xanten nach Worms und hält um ihre Hand an.

Am Königshof ist Siegfried bekannt für seine Heldentaten. Hagen, ein Vasall Gunthers, weiß davon seinem Herrn zu berichten. Er weiß auch, dass Siegfried einen Drachen besiegt hat und ihn das Drachenblut unverwundbar gemacht hat.

König Gunter ist gerne bereit, Siegfried am Hofe als Gast aufzunehmen. Doch in eine Heirat mit Kriemhild will er nur dann einwilligen, wenn dieser ihm bei der Werbung um Brunhild hilft. Die Königin von Island besitzt übermenschliche Kräfte und jeder Freier muss drei Proben bestehen oder aber sterben. Siegfried gibt sich als Vasall von Gunther aus. Mit Hilfe seiner Tarnkappe ist er unbeswingbar und Brunhild muss Gunther nach Worms folgen.

Dort steht einer prachtvollen Doppelhochzeit nichts mehr im Wege. Brunhild aber ist mit ihrem, wie sie meint, nicht standesgemäßen Schwager Siegfried gar nicht einverstanden. Ein Vasall heiratet eine Königin! Auch verweigert sie ihrem Mann in der Hochzeitsnacht das gemeinsame königliche Bett. Gunther bittet seinen Schwager erneut um Hilfe. In der folgenden Nacht überwältigt Siegfried Brunhild unter seiner Tarnkappe. Den Ring und den Gürtel Brunhildes nimmt Siegfried heimlich mit und schenkt die Trophäen seiner Gattin. Ihre übermenschlichen Kräfte hat Brunhild in dieser Nacht auch verloren.

Neun Jahre sind vergangen, da drängt Brunhild den König, Siegfried und seine Frau – sie leben inzwischen wieder am Hof in Xanten - einzuladen. Diese nehmen die Einladung an und während eines großen Festes ihnen zu Ehren, kommt es zum Streit zwischen den beiden Königinnen. Brunhild fordert, Siegfried solle sich König Gunther öffentlich unterwerfen. Doch Kriemhild lehnt ab und nimmt sich das Recht zuerst die Kirche zu betreten. Brunhild ist empört. Da erzählt Kriemhild die ganze Wahrheit von den Proben und der Hochzeitsnacht. Zum Beweis zeigt sie Ring und Gürtel. Brunhild ist beschämt, gedemütigt und traurig. Ihre gekränkte Ehre erzwingt Genugtuung. Diese bietet ihr der treue Vasall Hagen an. Siegfried muss sterben. Hagen erfährt von Kriemhild durch eine List die verwundbare Stelle. Beim Bad im Drachenblut war ein Lindenblatt zwischen die Schulterblätter gefallen.

Während eines Jagdausflugs soll der Mord geschehen. Hagens listiger Plan: es fehlen einfach die Getränke. Und er gelingt. Auf der Suche nach einem kühlen Trunk findet Siegfried eine Quelle. Durstig beugt er sich nieder, um zu trinken. Das Kreuz auf seinem Rücken zeigt die Stelle, wo die Lanze tödlich treffen kann. Hagen zielt gut und Siegfried stirbt.

Kriemhild ist untröstlich und ahnt schnell, wer der Täter ist. Sie schwört Rache. In ihrem Besitz ist jetzt der Nibelungenhort, Siegfrieds unermesslich großer Schatz. Doch Hagen raubt ihn und versenkt ihn im Rhein.